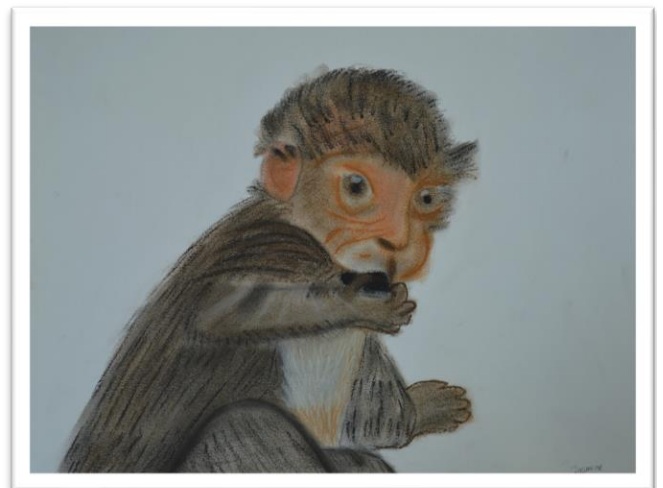
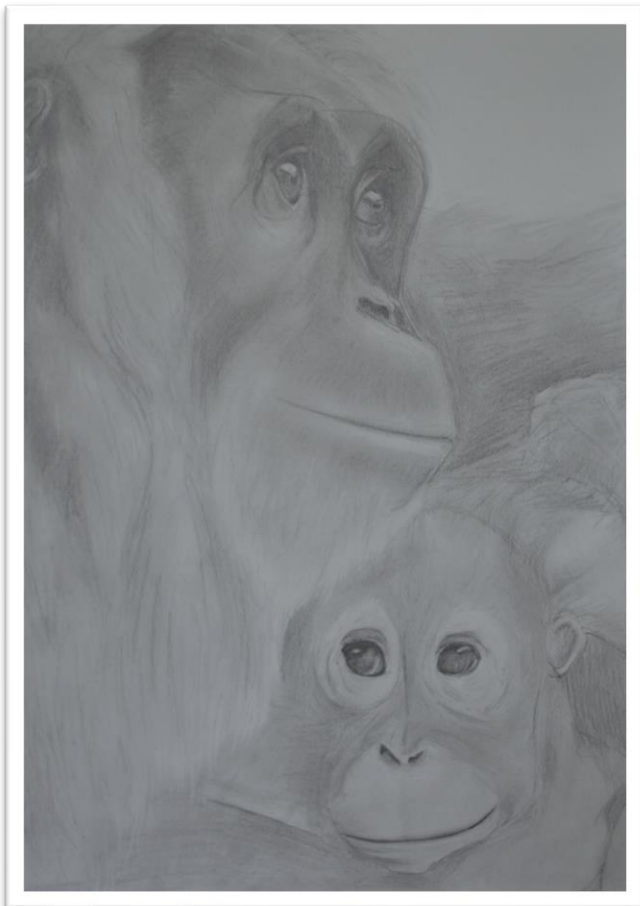
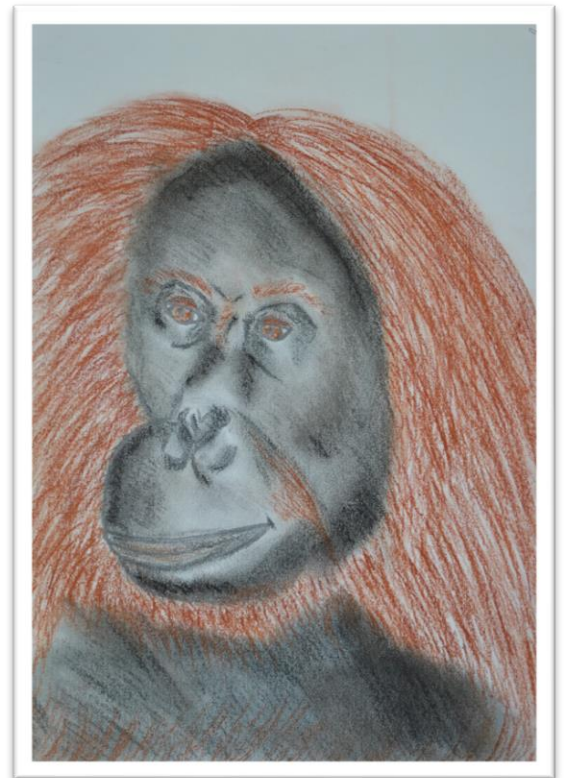


„Affenporträts“

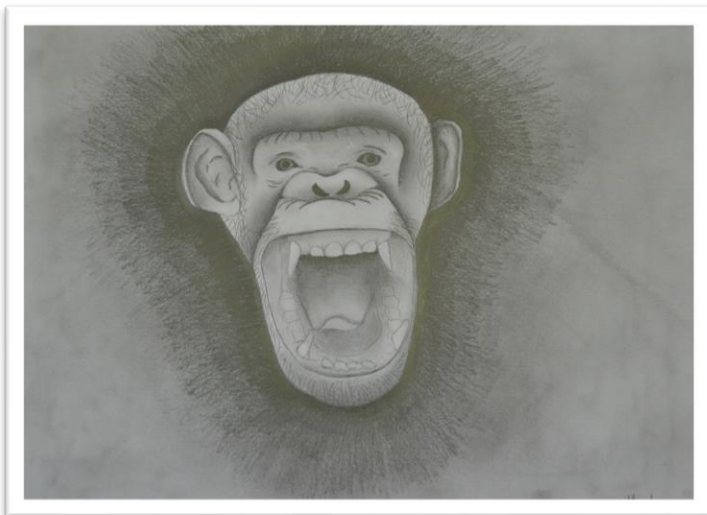
Ergebnisse aus dem Kunstunterricht des 10. Jahrgangs, Nido 2020





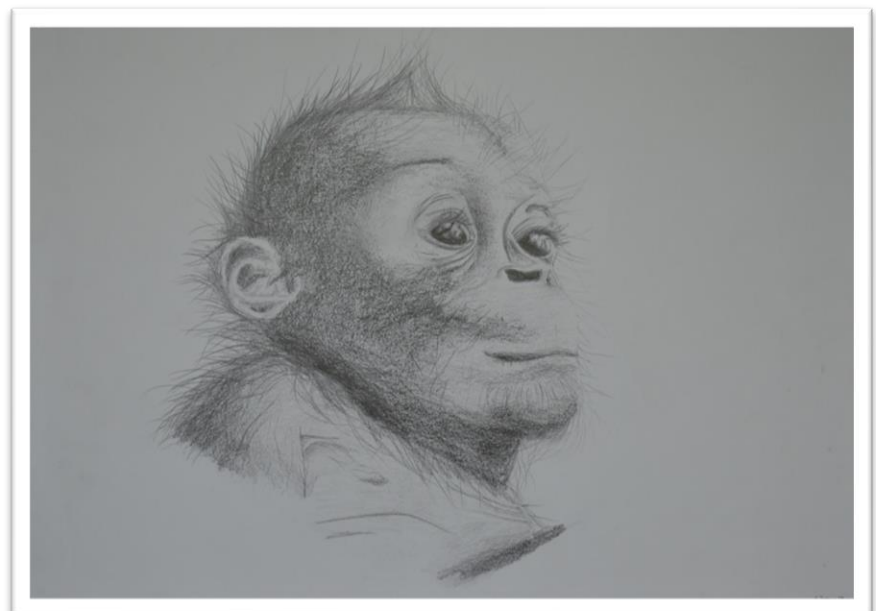
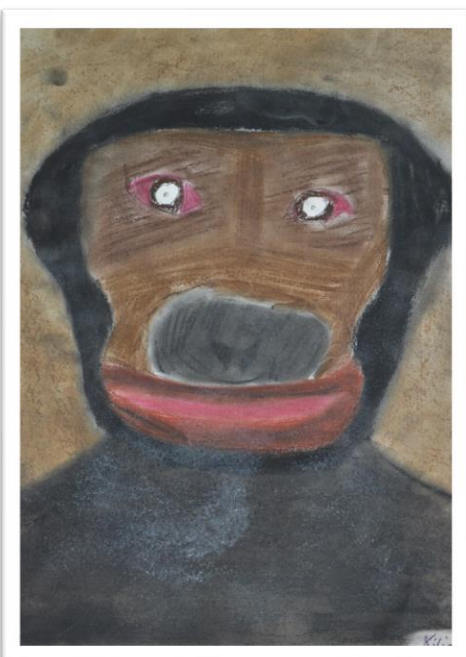
„Wir Menschen sind nicht die Einzigen mit Persönlichkeit, mit Verstand und Emotionen.“

Jane Goodall; Verhaltensforscherin, setzt sich für die Rechte von Menschenaffen ein.



„Der Schimpanse (ist) unser nächster Verwandter, mit dem wir fast 99 Prozent der Gene und einige Verhaltensweisen teilen – das Pflegen von Freundschaften, die Benutzung von Werkzeugen, das Führen kriegerischer Auseinandersetzungen. „

Arno Frank, aus: Fluter, 2019, Nr.72, Thema: Tiere, S. 12





„Vom lauten Gackern bis zum stummen Grimassieren zählen die Forscher 14 verschiedene Gesichtsausdrücke, die als Lachen interpretiert werden könnten – und je nach sozialer Aktion eingesetzt werden.“

Arno Frank aus: Fluter, 2019, Nr.72, Thema: Tiere, S. 13



Die Ureinwohner Malaysias hielten Orang-Utans für besonders klug. Die „Waldmenschen“, wie der Name wörtlich übersetzt heißt, könnten zwar sprechen, so erzählen Legenden, sie tun es jedoch nicht – aus Furcht, dann müssten sie arbeiten. Auch wenn hinter dieser Annahme wohl wenig Wahres steckt: Orang-Utans zeichnen sich durch ihre Intelligenz aus: Sie verfügen über ein erstaunliches Gedächtnis, Abstraktionsvermögen, benutzen Werkzeuge und nutzen Heilpflanzen, um etwa Durchfall oder Entzündungen zu lindern. Es gibt sogar Tiere, die in Gefangenschaft Zeichensprache erlernt haben – manchmal sprechen die Waldmenschen also doch.

aus: <https://www.malaysia-reisen.de/blog/malaysia-orang-utans/> 12.2019



